

Zur Sache: Auch die dritte Generation am Grosser-Gymnasium kann's

Nach 2004 (Lichtenfels) und 2012 (Koblenz) ist es den Turnern des Alfred-Grosser-Gymnasiums Bad Bergzabern wieder gelungen, den Rhein-Main-Donau-Cup in der Wettkampfkategorie III zu gewinnen. Bei diesem Cup treten die Landessieger von Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz an, als Ersatz für das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“, das es seit 1999 für diese Sportart nicht mehr gibt. Noch müde von den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften fuhr die Mannschaft am Sonntagnachmittag nach Freiburg, begleitet von Trainer Hermann Jäger und Lehrerin Florence Meyer. In der Staudinger-Gesamtschule waren am Montagmorgen das Nellenburg-Gymnasium Stockach und das Isar-Gymnasium München die Konkurrenten.

Erstes Gerät Barren, Lieblingsgerät der Kurstädter: 0,4 Punkte Vorsprung für Bad Bergzabern. Reck als zweites Gerät: Thomas Quint kann nicht turnen (noch alte Schulterverletzung), Ersatzmann Niklas Ellrich patzt leicht, 1,4 Punkte Rückstand auf München. Boden folgt als drittes Gerät: Beide Mannschaften turnen 59,90 Punkte. Letztes Gerät Sprung: Bergzabern erreicht 61,55 Punkte. München wird nervös, bleibt unter dem 15-Punkte-Durchschnitt, 59,90 Punkte. Die Sensation ist perfekt: 1. Bergzabern mit 242,15 Punkten, Zweiter München (241,10), Dritter Stockach (237,40). Zum dritten Mal in 13 Jahren, mit der dritten Generation von Schülern, haben die Jungs vom Alfred-Grosser-Gymnasium den Sieg mit nach Hause genommen. |mins



Die dritte Generation mit (von links) Trainer Hermann Jäger und Lehrerin Florence Meyer (rechts): René Meyer, Lennart Hölzmann, Niklas Ellrich, Konrad Beck und Thomas Quint.

FOTO: PRIVAT